



Stadt Görlitz

Der Oberbürgermeister

Stadt Görlitz, Postfach 30 01 31, 02806 Görlitz

Nur per E-Mail

Stadträtinnen und Stadträte
der großen Kreisstadt Görlitz
entsprechend Verteiler

Amt/Abteilung	Hauptverwaltung
Unser Zeichen	
Bearbeiter/in	Frau Burkhardt
Anschrift*	Untermarkt 6-8, 02826 Görlitz
Zimmer	
Telefon	03581 67-1200
E-Mail**	buero-ob@goerlitz.de
Internet	www.goerlitz.de
Sprechzeit	Di 9 - 12 und 13 - 18 Uhr Do 9 - 12 und 13 - 16 Uhr Fr 9 - 12 Uhr
Datum	05.03.2026

Quorumsanfrage gemäß § 28 Abs. 5 Sächsische Gemeindeordnung (SächsGemO) Anfrage der AfD-Fraktion AF-141-2026 zum Thema „Dienstleistungen und Aufwendungen zur Digitalisierung der Verwaltung“

Sehr geehrte Stadträtinnen und Stadträte,

bei der o. g. Anfrage der AfD-Fraktion handelt es sich dem Inhalt nach um eine Quorumsanfrage, die nach den Bestimmungen der Sächsischen Gemeindeordnung dem gesamten Stadtrat bekanntzugeben ist.

Die Fragen 1 bis 4

1. Welche externen Dienstleister (Beratungen, IT-Unternehmen, Agenturen, kommunale IT-Dienstleister) wurden von der Stadt Görlitz seit dem 01.01.2020 im Bereich IT, Digitalisierung, E-Government oder OZG-Umsetzung beauftragt?
2. Für welche konkreten Leistungen, Projekte oder Aufgabenbereiche (z.B. Analyse, Beratung, Software-Entwicklung, Einführung von Fachverfahren, Online-Diensten, E-Akte, OZG/EfA-Dienste, Projektmanagement, Schulungen) wurden diese Dienstleister jeweils beauftragt?
3. Welche Kosten sind bzw. waren mit den jeweiligen Beauftragungen verbunden (bitte getrennt nach Dienstleister, Projekt und Haushaltsjahr darstellen) und über welche Laufzeiten bzw. Vertragsformen (Einmalauftrag, lfd. Betreuung) erfolgten diese Beauftragungen?
4. Welche der genannten Aufträge wurden ganz oder teilweise durch Fördermittel (z.B. Land Sachsen, Bund, OZG-Programme, Digitalisierungsförderung) mit jeweils welchem Volumen finanziert?

beantworte ich zusammenfassend wie folgt:

Die Stadtverwaltung Görlitz arbeitet wie andere Kommunen intensiv an der Verwaltungsdigitalisierung und der Schaffung effizienter digitaler Dienste für Bürger und Unternehmen. Zielstellung ist es dabei, einen hohen Grad an Standardisierung von Verwaltungsdienstleistungen zu erreichen und keine „Insellösung“ für die Stadtverwaltung Görlitz zu schaffen.

Daher werden konsequent die Angebote des Freistaates Sachsen und des Bundes für die Digitalisierung von Dienstleistungen genutzt. Hier sind folgende zu benennen:

Stadtverwaltung Görlitz
Untermarkt 6-8
02826 Görlitz
UST-ID: DE140513837

Sparkasse Oberlausitz-Niederschlesien
IBAN: DE88 8505 0100 0000 0054 10
BIC: WELADED1GRL

Volksbank Raiffeisenbank
Niederschlesien eG
IBAN: DE26 8559 1000 4530 5761 03
BIC: GENODEF1GR1

* Parkplätze für Besucher stehen auf dem Gelände der Emil von Schenckendorff Turnhalle (Hugo-Keller-Straße 15/16) zur Verfügung.

** Der Zugang für elektronisch signierte und verschlüsselte Dokumente ist mit Einschränkungen eröffnet. Informationen und Erläuterungen unter www.goerlitz.de/kontakt.

Online-Antrags-Assistenten (OAA)

Es handelt sich um Online-Anwendungen, mit dessen Hilfe der Bürger oder der Unternehmer seine Dienstleistungen mit der Verwaltung digital abwickeln kann. Diese Systeme werden durch den Freistaat Sachsen aktuell kostenfrei zur Verfügung gestellt.

Finanziert wird dabei nicht nur die Einrichtung und der Betrieb, sondern auch die Weiterentwicklung sowie fachliche und technische Betreuung während der Einführungsphase.

Für die Stadtverwaltung Görlitz fallen hier keine zusätzlichen Kosten für die Inanspruchnahme an.

Eine-Für-Alle-Lösung (Efa-Lösung)

EfA-Lösungen sind ebenfalls Online-Anwendungen, mit dessen Hilfe der Bürger oder der Unternehmer seine Dienstleistungen mit der Verwaltung digital abwickeln kann. Hier handelt es sich meist um sehr komplexe Sachverhalte, die nicht mit einer einfachen Webanwendung gelöst werden können.

Die Entwicklung, Bereitstellung und Fortschreibung der Anwendungen erfolgt i.W. durch den Bund bzw. durch ein Bundesland, welches sich federführend und bundesweit dem jeweiligen Thema widmet.

In der Stadtverwaltung Görlitz befindet sich derzeit die EfA-Lösung „Digitale Bauverwaltung“ in Einführung. Diese wurde federführend durch das Land Mecklenburg-Vorpommern entwickelt.

Das zuständige Fachministerium im Freistaat Sachsen (SMIL) hat diese Lösung übernommen und adaptiert diese für alle unteren Bauordnungsbehörden in Sachsen. Dies erfolgt unter aktiver Beteiligung der kommunalen Behörden.

Alle damit verbundenen Kosten werden gegenwärtig durch den Freistaat Sachsen übernommen.

Die Stadtverwaltung Görlitz ist hier für die Anbindung ihrer internen Systeme über Standardschnittstellen in technischer und finanzieller Verantwortung. Aktuell kann hier leider noch nicht abschließend eingeschätzt werden, welchen finanziellen Aufwand die Anbindung nach sich zieht und ob ggf. die Inanspruchnahme externer Dienstleister erforderlich wird. Entsprechende Gespräche mit dem Fachministerium laufen.

Basiskomponenten

Der Freistaat Sachsen bietet seinen Landkreisen und Kommunen sogenannte Basiskomponenten an. Diese stehen kostenfrei zur Verfügung.

Hier wären beispielhaft zu nennen:

- Serviceportal Amt24
- Formularservice
- Zahlungsverkehr (Online Bezahlssystem)
- Beteiligungsportal
- Prozessplattform

Alle benannten Komponenten befinden sich bei uns bereits im Einsatz oder sind in der Umsetzungsphase.

5. *Wie wurden bzw. werden die externen Dienstleister fachlich gesteuert (z.B. durch IT-Abteilung, Fachbereiche, Projektgruppen), und welche Maßnahmen wurden getroffen, um den Wissenstransfer in die Verwaltung sicherzustellen und eine nachhaltige Nutzung der entwickelten Lösungen nach Projektende zu gewährleisten?*

Die fachliche Koordinierung und Steuerung obliegt dem Hauptverwaltungsamt – Sachgebiete Organisation und IT.

Die entsprechenden Fachämter und Sachgebiete werden hier grundsätzlich bei der Auswahl bis hin zur Produktivsetzung, also über die gesamte Projektlaufzeit, aktiv eingebunden.

Um eine nachhaltige Nutzung der Lösungen zu gewährleisten, wird der gesamte Prozess, neu mit Unterstützung einer Projektmanagementsoftware, dokumentiert.

Auch entsprechende Schulungen der Mitarbeiter werden durchgeführt. Ergänzend dazu soll über eine interne e-Learning-Plattform für die Mitarbeiter der Wissenserhalt und -transfer noch besser gewährleistet werden. Hier laufen ebenso aktiv die Vorbereitungen zur Einführung dieser Möglichkeit.

Mit freundlichen Grüßen



.....
Octavian Ursu
Oberbürgermeister

.....

.....